

Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn e.V.

独日協会ボン

c/o Dierk Stuckenschmidt, Rostinger Str. 53, 53639 Königswinter

Tel.: (02244) 6182, Fax.: (02244) 915 600

Email: DYStuckenschmidt@rostinger-hof.de; djg-bonn@djg-bonn.de; Internet : www.djg-bonn.de

Bankverbindung: Volksbank Bonn Rhein-Sieg, BLZ 380 601 86, Konto-Nr. 3020715013

DJG Bonn, c/o Dierk Stuckenschmidt
Rostinger Str. 53, 53639 Königswinter

Februar-Rundbrief 2013

Liebe Mitglieder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn, liebe Freunde,

wir haben das Neue Jahr mit unserem Beisammensein am 25. Januar festlich und würdig miteinander begonnen – über 100 Mitglieder und Freunde waren gekommen. Herr Botschafter Takeshi Nakane hat als offizielle Stimme Japans zu uns gesprochen und uns reichlich Anregung gegeben, über die komplexe Lage der Politik seines Landes nachzudenken. Viel leichter verständlich war das, was uns die Kinder der Japanischen Schule in Bad Godesberg durch ihre Anwesenheit (mit ihren Eltern) schenkten: die traditionellen Melodien der Kinderlieder und die mitreißenden Rhythmen der modernen und doch so „japanischen“ Tänze. Wir können sie darum beneiden, daß sie auch hier in Deutschland – zumindest an den Samstagen – etwas von dem schönen japanischen Schulleben erfahren.

Unsere Arbeit als Deutsch-Japanische Gesellschaft ist ja von diesen beiden hier ausgedrückten Ebenen bestimmt. Wir leiden natürlich darunter, daß es uns so viel leichter gelingt, die intellektuelle zu beschwören, indem wir Fachleute über wissenschaftliche Themen zu uns zu sprechen bitten. Nun haben wir wieder einmal sehen können, daß auch in unserem Bonner Bereich junge japanische Familien leben. Könnten wir sie nur dazu bewegen, häufiger zu uns zu kommen!

Die Jahres-Mitglieder-versammlung, die wir als nächste Veranstaltung vor uns haben, wird Anlaß dazu bieten, über die Möglichkeiten unseres Programms nachzudenken. Und dazu bitten wir Sie alle sehr, uns Ihre Ratschläge zu geben: Wie werden wir „japanischer“? Übrigens: die Mitgliederversammlung findet am Dienstag, dem 19. Februar, um 19.00 Uhr im Haus der Geschichte statt, und nicht am „Sankt-Nimmerleins-Tag“, wie ich im letzten Brief an einer Stelle irrtümlich geschrieben hatte!

Die Engländer dürfen wir in diesem Jahr darum beneiden, daß sie Anlaß haben, ihre besondere Aufmerksamkeit auf Japan zu richten, weil ihr erster offizieller Kontakt genau 400 Jahre zurückliegt. Im Jahre 1613 erreichte die „Clowe“ mit Geschenken von König Jakob dem Ersten den Hafen von Hirado, fand dort unter Vermittlung des heute durch Clavells Roman berühmten „Anjin“ Will Adams Gehör am Hof des Shogun, damals noch bei Tokugawa Ieyasu, und zugleich bei dessen Sohn Hidetada, und kehrte dann mit einem Antwortbrief nach England zurück. Einige der damals ausgetauschten Geschenke sind sogar erhalten. Es wird sich lohnen, zu der einen oder anderen der geplanten Jubiläumsveranstaltungen nach London zu fahren. Einige nähere Angaben finden Sie bei den Programmhinweisen auf der nächsten Seite.

Mit herzlichen Grüßen vom gesamten Vorstand,
Ihr Dierk Stuckenschmidt



Übersicht über die Veranstaltungen der DJG Bonn für Februar, März und April 2013

Mo., 4. Februar, 19.00 Uhr, Restaurant Asia Wok, Weberstr. 28, Bonn	<i>Seinenkai</i> – Treffen der jüngeren Generation. Bei asiatischen Speisen ist hier Gelegenheit zum Plaudern auf Deutsch und Japanisch, auch über Anime und Budo. Information und Anmeldung bei peter.himmelstein@gmail.com
Di., 19. Februar, 19.00 Uhr, Haus der Geschichte, Willy Brandt-Allee 14, Bonn	Eine Doppelveranstaltung: <i>Jahresmitgliederversammlung</i> (ohne Neuwahlen); anschließend <i>Lichtbildervortrag</i> von Dierk Stuckenschmidt <i>über den Nordosten der Insel Honshu (Dewa)</i>
Mo., 25. Februar, 18.30 Uhr, Hotel Residence, Kaiserplatz, Bonn	<i>Jukunenkai</i> – der Stammtisch der reiferen Jahrgänge: Abendessen in gesprächiger, gemütlicher Runde. Anmeldung bei Herrn Altendorf (Tel.: 0228-252884) oder Frau Mönch (Tel.: 0228-345816). Herr Altendorf spricht über das Thema „Die Schrift, die nicht zur Sprache paßte“ – warum das Schreiben des Japanischen so schwierig ist.
Mo., 4. März, 19.00 Uhr, Restaurant Asia Wok, Weberstr. 28, Bonn	<i>Seinenkai</i>
Di., 5. März, 19.00 Uhr, Haus der Geschichte, Willy Brandt-Allee 14, Bonn	Lichtbildervortrag von Dr. Inga Streb, München: „ <i>Der Blindenkalender – Mekura goyomi</i> “
Di., 9. April, 19.00 Uhr, Haus der Geschichte, Willy Brandt-Allee 14, Bonn	Lichtbildervortrag von Dr. Ulrich Pauly, Bonn: „ <i>Der Mond</i> “ (Vor-Ankündigung, bitte Termin notieren, ausführliche Einladung folgt.)

Andere Veranstaltungen:

Unser Mitglied Heike van den Bergh bereitet wieder zwei **Haiku-Lesungen** vor:

So., 17. Februar, 15.00 Uhr, im Albert-Schweitzer-Haus, Beethovenallee 16, 53173 Bonn-Bad Godesberg (Nähe Rheinallee), gemeinsam mit der Künstlerin Victoria Harlos; und

So., 17. März, 16.00 Uhr, in der Stiftung Pfenningdorf, Poppelsdorfer Allee 108, 53115 Bonn, zu dem Oberthema „Das Geheimnis der Zeit“, mit einer Multivisions-Bilder-Schau gemeinsam mit Sergey Arndt-Kossenko, Vadim Lyubich und Hari Popp.

Am Mi., 20. März 19.30 Uhr (Einlaß ab 18.30 Uhr) gibt es ein **Deutsch-Japanisches Freundschaftskonzert** einer Auswahl der besten jungen Musiker Japans in der Beethovenhalle Bonn mit Werken von Beethoven, Sibelius, Wagner, Kushida, Donizetti, Gillingham, Sparke, Bernstein, Fukushima. **Der Eintritt ist frei.** Empfohlen ist aber Kartenreservierung über E-Mail b.nack@insightdmc.de oder Tel.: 02223-9098523

Im **Japanischen Kulturinstitut Köln** läuft noch die große Film-Retrospektive von Suzuki Seijun. Das **Eko-Haus Düsseldorf** verlockt mit einem Tag der Offenen Tür am Sa., dem 25. Mai und mit einem Gartenfest am Sa., dem 13. Juli. Bis dahin gibt es eine Menge interessanter Veranstaltungen. Es lohnt sich, genauer im Internet nachzusehen: www.eko-haus.de

Eine 45-jährige **Japanerin aus Nagano** (dort bisher Mitglied der Japanisch-Deutschen Gesellschaft) möchte ab März in Bad Breisig leben und **sucht eine Stelle**. Sie hat in Japan Betriebswirtschaft studiert, 26 Jahre Berufserfahrungen im mittleren Management und spricht Deutsch, Mittelstufenniveau. Kann ihr jemand helfen? Frau Kyoko Aizawa, c/o Buddenberg, Boedikerweg 3, 53490 Bad Breisig, Tel.: 0171 5032480

Rotary International organisiert wieder einen **Kurzaustausch Deutschland-Japan** in den NRW-Sommerferien für Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren. Anmeldungen bis zum 28. Februar 2013 bei Klaus Meyer, Hopfpfad 34, 53897 Euskirchen, E-mail Tierarztpraxisdrmeyer@t-online.de, Tel.: 02251 3360

Zum 15. Mal lockt das Fachseminar **The Japanese Garden: Intensive Seminar Plus in Kyoto**, vom 7. bis 19. Oktober 2013. Teilnahmekosten in Kyoto: 350.000 Yen. Anmeldungen an Research Center for Japanese Garden Art and Historical Heritage, E-mail jgar-sem@kuad.kyoto-art.ac.jp bis 31. März 2013.

Japan 400 (vgl. S. 1): Hier sind nur kurze Hinweise auf einige Höhepunkte möglich. März: Kirschblüten im Batsford Arboretum; April: 1000 Years of the Art of the Japanese Book; Juli: Treasures of the Matsura Historical Museum, Hirado; Maidstone; September: William Adams Festival: Gillingham Park; London Matsuri; Japanese arms: Tower of London; October: Shunga; Butoh... Eingehende Informationen über <http://japan400.com/events/upcoming/>

Einladung zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung mit anschließendem Vortrag des 1. Vorsitzenden, Dierk Stuckenschmidt

am Dienstag, dem 19. Februar 2013, 19.00 Uhr
im Haus der Geschichte, Willy Brandt-Allee 14, Bonn

Da die satzungsgemäß durchzuführende Mitgliederversammlung diesmal keine Vorstands-Neuwahlen vorsieht, rechnen wir mit relativ rascher Bewältigung der Tagesordnung. Sie enthält nur folgende Punkte:

1. Begrüßung und Rechenschaftsbericht durch den Ersten Vorsitzenden, Dierk Stuckenschmidt
2. Kassenbericht des Kassenwarts, Erhard Loeser
3. Stellungnahme der 1. Kassenprüferin, Wilfriede Roeder
4. Entlastung des Vorstands
5. Verschiedenes und Veranstaltungsvorschau

Bei den Abstimmungen genügt die einfache Mehrheit.

Im Anschluß an diese Tagesordnung sind Sie dazu eingeladen, den Rest des Abends für den Bericht von **einer kleinen Reise (mit Lichtbildern)** zu verwenden, die ich selbst im November/Dezember 2005 mit einem Japan Rail-Pass in ein sonst nur wenig besuchtes Gebiet im Nordwesten gemacht habe, von **Tokyo nach Yonezawa, Hakodate, Kakunodate, Tsuruoka und Shibata**. Dieses Reisegebiet war in der Edo-Zeit oft Ziel für die Verbannung von Gegnern der Tokugawa-Regierung. Ich war überrascht, welche Schönheit ich aber auch „da oben“ fand.

Am Dienstag, dem 5. März 2013, 19.00 Uhr, freuen wir uns,

Frau Dr. Inga Streb, München,

wieder zu einem interessanten Lichtbildervortrag im Haus der Geschichte, Willy Brandt-Allee 14, Bonn, bei uns zu haben. Das Thema lautet:

der „Blindenkalender“ *Mekura goyomi*

„Im Nordosten Japans, in der damaligen Provinz Iwate, hatte man im 18. und 19. Jahrhundert einen Kalender entwickelt, der im ganzen Land einmalig war: den Blindenkalender, auf japanisch *Mekura goyomi*. „Blind“ ist hier nicht in der Bedeutung von „nicht sehen können“ zu verstehen, sondern im übertragenen Sinn als „nicht lesen und schreiben können“.

Hier, im „Armenhaus“ Japans, war das Klima rau, der Boden karg und die Ernteerträge bedauernd gering. Während der großen Hungersnöte, die das ganze Land immer wieder heimgesucht hatten, waren in Tōhoku die meisten Todesopfer zu beklagen gewesen. Die ländliche Bevölkerung im Nordosten hatte schon immer weit entfernt vom kulturellen Glanz der Hauptstadt gelebt; jetzt schienen auch die letzten Möglichkeiten zu versiegen., die Menschen wenigstens noch zu ernähren. Von Regierungsseite schickte man Berater und Hilfsangebote - im engen Bereich der Dorfgemeinschaften versuchte man es mit diesen Kalendern. Sie sollten den Bauern, die weder des Lesens noch des Schreibens kundig waren, ein Hilfsmittel in die Hand geben, ihre Arbeit auf dem Feld nach den erprobten Kalenderdaten zu organisieren.

Die Kalender hatten schon immer neben den astronomischen und astrologischen Daten auch solche Angaben aufgelistet, die von einem Bauern- und Festtagskalender erwartet wurden. In den *Mekura goyomi* änderte sich (nur) die Form der Eintragungen: Statt der Schriftzeichen benutzte man jetzt für Angaben wie „günstig für die Aussaat“, oder „Anfang der *higan* -Festtage“ verschiedene Bilder, Zahlzeichen und Embleme wie beispielsweise die Samenschale oder die Schwalbe. Nicht alle Zeichen erschließen ihre Bedeutung auf den ersten Blick – zumindest nicht für den heutigen Betrachter. Die Blindenkalender erschienen in zwei unterschiedlichen Versionen, jeweils nach ihrem Erscheinungsort benannt: Der frühere *Tayama goyomi* hat eine sehr reduzierte, gelegentlich geradezu kryptische Bildsprache. Der spätere *Morioka goyomi* zeigt dagegen relativ einfach „lesbare“ Bildergeschichten. Die wenigen noch erhaltenen Exemplare der originalen Kalenderdrucke, insbesondere der *Tayama goyomi*, sind heute in Museen und Bibliotheken als wichtige Kulturschätze aufbewahrt. Beide Kalendertypen sind heute als „design“ im Gespräch. Die graphisch ansprechenderen *Morioka goyomi* konnten sich sogar eine kleine Nische im lokalen Andenkengeschäft sichern.

Im Vortrag soll versucht werden, mit Hilfe von Abbildungen einen *Tayama goyomi* zu erschließen und ihn im Vergleich zu den *Morioka goyomi* und dem ebenfalls in dieser Gegend entstandenen „Blinden-Sutra“ *Mekura-shingyō* wieder lesbar zu machen.“

Frau Dr. Inga Streb hat sich nach dem Studium der Japanologie, Sinologie und Japanischen Volkskunde von 1979 bis 1996 in Japan aufgehalten. Dabei hatte sie reichlich Gelegenheit zu weiterführenden Studien und zu Veröffentlichungen, zuletzt eines Buchs mit Mitsue de la Trobe mit dem Titel „Zwischen Kimono und Computer“ – Japans Frauen machen Karriere“. Danach hat sie sich mit „Kōdo“, der japanischen Duftzeremonie, und mit dem Genji-Monogatari beschäftigt und Katalogbearbeitungen für die Bayerische Staatsbibliothek München vorgenommen.

Hadamitzkys Kanji: Sind wir stolz darauf, daß wir mehr als 100 Kanji angesehen, uns mit ihren Bildchen beschäftigt und sie vielleicht sogar gelernt haben? Auf jeden Fall ist es gut, daß sie vor unseren Augen erschienen sind, ähnlich wie die japanischen Lieder neulich vor unseren Ohren...

方 HÔ – Richtung; Seite; kata – Richtung; Methode; Person

Merksatz: Unter dem Deckel 卍 des Kompass weist der schwert刀förmige Zeiger die Richtung.

Komposita: 一方 ippô eine Seite/Gegend; einerseits, andererseits; 東方 tôhō Osten, Ost-, östlich; 北方 hoppô nördlich; 地方 chihō Gegend, Region; Land, Provinz; 方言 hôgen Dialekt; 漢方 kanpô traditionelle chinesische Heilkunde; やり方 yarikata Art und Weise, Methode; 言い方 iikata Sprechweise, Ausdrucksweise; 書き方 kakikata Schreibweise, Stil; あの方 ano kata der Herr (dort), die Dame (dort), er, sie (respektvoll); 方々 katagata Damen und Herren, Herrschaften; 夕方 yûgata Abend.

手 SHU, te – Hand; Pfote

Merksatz: Drei Handlinien in einer erhobenen Hand.

Komposita: 手書き tegaki handgeschrieben; 手本 tehon Muster, Vorlage; 切手 kitte Briefmarke; 小切手 kogitte Scheck; 語り手 katarite Erzähler, Sprecher; 上手 jôzu geschickt, gewandt, gut (in); 日本語がお上手ですね。 Nihongo ga ojôzu desu ne. Sie sprechen aber gut Japanisch! 下手 heta ungeschickt, schlecht (in).

足 SOKU – Fuß, Bein; Paar (Fußbekleidung); ashi – Fuß, Bein; Schritt; ta(ru), ta(riru) – genügen, ausreichen; ta(su) – hinzufügen

Merksatz: Unterer Teil des Beines von der Kniescheibe 𠂔 bis zum Fuß 止: Bein, Fuß.

Komposita: 一足 issoku ein Paar (Schuhe, Socken); hitoashi ein Schritt; kurze Entfernung; 手足 teashi Hände und Füße, Arme und Beine, Glieder

工 KÔ, KU – Werkzeug; Arbeit(er); Bau, Bauarbeit

Merksatz: Messgerät mit oberer Leiste 一, Mittelstück |, unterer Leiste 一: Werkzeug für Bauarbeiten.

Komposita: 工学 kôgaku Ingenieurwesen, Technik; 工学者 kôgakusha Techniker; 大工 daiku Zimmermann

左 SA, hidari – links

Merksatz: Wer Hand ナ (=手)arbeit 工 verrichtet, steht politisch oft links. (Der dominierende lange Strich weist nach links unten)

Komposita: 左手 hidarite die linke Hand, zur Linken; 左足 hidariashi der linke Fuß; 左上 hidari ue links oben.

右 U, YÛ, migi – rechts

Merksatz: Handfläche und Finger ナ links vom und über dem Mund 𠂔 lenken die Worte nach rechts. (Der Schrägstrich ist kürzer als in 左)

Komposita: 左右 sayû links und rechts; beherrschen, stark beeinflussen; 右左 migi-hidari rechts und links; verkehrtherum (anziehen); 右手 migite rechte Hand; 右下 migi shita rechts unten.

立 RITSU, ta(tsu) – stehen; ta(teru) – aufstellen, errichten

Merksatz: Dach 𠂔 auf zwei (noch) wackligen Stützen 𠂔 auf breiter Grundfläche 𠂔: Der Rohbau steht.

Komposita: 国立 kokuritsu staatlich, Staats-, National-; 市立 shiritsu städtisch, Stadt-; 自立 jiritsu selbständig, unabhängig; 中立 chûritsu neutral, unparteiisch; 目立つ medatsu auffallen; 立ち上がる tachiagaru aufstehen, sich erheben; 日立 Hitachi (Elektronikfirma).

親 SHIN – Intimität; Eltern; oya – Eltern; shita(shii) – intim, eng, vertraut

Merksatz: Sie stehen 立 oben im Baum 木 und schauen 見 nach den Kindern: die Eltern.

Komposita: 親切 shinsetsu freundlich; 親子 oyako Eltern und Kinder; 母親 hahaoya Mutter; 父親 chichioya Vater.

新 SHIN, atara(shii) – neu

Merksatz: Der Gärtner steht 立 im Baum 木 mit der Axt 斤: Er schafft Raum für neue Triebe.

Komposita: 新年 shinnen das neue Jahr, Neujahr; 新年おめでとう (ございます) Shinnen omedetô (gozaimasu) Ein gutes Neues Jahr!; 新人 shinjin neues Mitglied; der/die Neue, neues Gesicht; 新品 shinpin neuer Artikel, brandneu; 新語 shingo neues Wort, Neologismus.

Ich möchte an dieser Stelle einmal gestehen, daß ich die Auswahl, die Herr Hadamitzky bei den Kanji und auch bei den vorgestellten Komposita und den Lesarten getroffen hat, jedes Mal weiter dahingehend eingeschränkt habe, Ihnen nur die Wörter weiterzugeben, die mir selbst geläufig sind; mit anderen Worten: die sicher zur familiären Umgangssprache gehören. Denn nur die habe ich als Nicht-Japanologe von meiner Familie gelernt. Und nur bei ihnen wollte ich mein Gewissen damit belasten, sie Ihnen weiterzureichen. Der Kompromiß, den schon Herr Hadamitzky erarbeitet hat, ist damit noch mehr zum Kompromiß geworden.

Die bisher eingeführten Kanji: 一 二 三 人 四 日 月 明 五 年 六 七 円 八 九 曜 火 水 木 金 土 十 百 川 災 本 大 小 山 田 王 玉 国 口 出 入 中 言 語 鳥 集 今 千 上 下 寺 時 力 男 女 子 好 字 学 安 高 万 白 牛 物 生 先 刀 分 切 夕 名 外 内 肉 文 羊 洋 前 母 每 海 父 交 校 地 池 他 林 森 東 竹 筆 書 門 問 間 目 見 自 市 者 都 京 漢 夫 婦 西 北 南 方 手 足 工 左 右.